

# **Ratten im Garten – nein danke!**

Ratten sind selten sichtbar und meiden Menschen. Sie sind Fluchttiere und keine Angreifer. Wenn es sein muss, können sie sich aber wehren. Es sind intelligente Tiere, verbreiten jedoch Ekel und Angst. Leider sind sie aber in Kleingärten und dort oft in Kompostanlagen zu finden. Dort finden sie ihre Lebensgrundlage, ihre Nahrung.



Um zu verhindern, dass sich Ratten in einem Garten ansiedeln, muss man dafür sorgen, dass sie keine Nahrung finden. Daher nie Grill- oder Essensreste auf den Kompost werden. Auch kein Hunde- oder Katzenfutter auf dem Kompost entsorgen oder herumstehen lassen.

Unaufgeräumte Flächen im Garten und im Gerätehaus oder Schuppen bieten hervorragende Möglichkeiten zum Bau von Nestern. Solche Stellen regelmäßig kontrollieren!



Löcher im Rasen von ca. 4 Zentimeter Durchmesser weisen auf einen Rattenbefall hin.

Wenn erst einmal Ratten im Garten sind, kann man diese durch unangenehme Gerüche wie Terpentin oder Petroleum und Essig oder auch Pfeffer- oder Chili-Pulver versuchen zu vertreiben.

Die Anwendung von Rattengift und Köderboxen ist immer problematisch und sollte Fachleuten überlassen werden. Dies gilt auch für Fallen. Kinder und Haustiere sind dann immer fernzuhalten!

Rattenbefall ist nicht anzeigepflichtig. Die Bekämpfung von Ratten muss durch den jeweiligen Gartenpächter selbst erfolgen.

Frank Weiler